

Modul G1 Die EU als Rechtsgemeinschaft	
Modultyp	Pflichtmodul
Inhalte	<p>Inhalt dieses Moduls sind die institutionell-rechtlichen und materiell-rechtlichen Prinzipien und Regelungen des Europäischen Gemeinschaftsrechts, wie sie sich aus den Gründungsverträgen und anderem Primärrecht, insbesondere den gemeinsamen Verfassungsüberlieferungen der Mitgliedstaaten und den Standards der Europäischen Menschenrechtskonvention, den Rechtshandlungen der Gemeinschaftsorgane und sonstigen Akten des Sekundärrechts sowie aus der Rechtsprechung der Gerichte, insbesondere des EuGH, ergeben.</p> <p>Weiterhin Inhalt dieses Moduls sind die verfassungsrechtlichen Grundlagen der EU und des europäischen Integrationsprozesses unter besonderer Berücksichtigung der institutionell-rechtlichen Aspekte (Verhältnis Gemeinschaftsrecht/nationales Recht, Organe, Demokratie, Transparenz, Rechtsstaatlichkeit, Föderalismus, Unionsbürgerschaft, Vollzug des Gemeinschaftsrechts, Rechtsschutz, u.a.).</p> <p>Unter Beschränkung auf die Grundzüge werden im Einzelnen behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Europäischer Föderalismus • Europäische Mehr-Ebenen-Verfassung • Supranationalität als Verfassungsprinzip und Merkmal des Gemeinschaftsrechts • Organe der Gemeinschaft und deren Kompetenzen • Rechtsetzung, Vertragsüberwachung und Vollzug des Gemeinschaftsrechts • Rechtsstaatsprinzipien und gerichtlicher Rechtsschutz • Europäische Integration als Verfassungsprozess • Rechtswissenschaftliche Erklärungsansätze der Integration • Das Demokratieverständnis der europäischen Integration • Ziele und Aufgaben der Gemeinschaft • Unionsbürgerschaft und Menschenrechte • Wirtschaftliche Freiheiten des EG-Vertrages • Wettbewerbsrecht • Menschenrechte
Qualifikationsziele	<p>Lernergebnisse</p> <p>Vertiefte Kenntnisse der verfassungsrechtlichen Grundlagen der EU im europäischen Mehrebenen-System</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefte Kenntnisse der zentralen Verfassungsprinzipien der EU (insbesondere Demokratie, Föderalismus und Rechtsstaatlichkeit) und Erwerb der Fähigkeit, sich kritisch mit Problemen ihrer Verwirklichung auf Gemeinschaftsebene auseinander zu setzen und in forschungs- oder anwendungsorientierten Projekten umzusetzen • Erwerb vertiefter Kenntnisse über das Entstehungsverfahren und die Inhalte der Reformverträge der Gemeinschaft • Erwerb der für ein vertieftes Verständnis der europäischen Integration erforderlichen Grundkenntnisse über den Inhalt und die Funktion des Gemeinschaftsrechts für die EU als Rechtsgemeinschaft • Verständnis der Besonderheiten des supranationalen Rechts im verfassungsrechtlichen Mehr-Ebenen-System der EU <p>Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erwerb der Fähigkeit, praktische Fälle des Unionsrechts lösen und neue Entwicklungen einordnen und ihre Bedeutung für die Rechtsordnung der EU beurteilen zu können. • Erwerb der Fähigkeit, die erworbenen Kenntnisse im Rahmen der folgenden interdisziplinären Veranstaltungen selbstständig anzuwenden
Lehrformen	Vorlesung und Seminar mit begleitenden Fallstudien
Unterrichtssprache	Englisch
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Masterstudiengang European and European Legal Studies (LL.M./M.A.)
Voraussetzungen für den erfolgreichen Modulabschluss (ggf. inkl. Teilprüfungen)	Klausur oder elektronische Klausur (120 – 180 min) und Hausarbeit (3 Wochen)
Prüfungssprache	Englisch
Leistungspunkte	8 LP
Arbeitsaufwand (insgesamt und ggf. geteilt pro Modulteil)	Präsenzstudium: 84 h Selbststudium: 104 h Prüfungsvorbereitung: 52 h
Häufigkeit des Angebots	Jedes Wintersemester
Dauer	Ein Semester

LP nach Disziplin (jur/wiwi/pol)	8/0/0
Modul G2	
Die EU als Wirtschaftsgemeinschaft	
Modultyp	Pflichtmodul
Inhalte	<p>Inhalt dieses Moduls sind die ökonomischen Vorteile einer Ländergrenzen überschreitenden Arbeitsteilung. Darauf aufbauend wird die europäische Integration in Form des gemeinsamen Binnenmarktes sowie der Wirtschafts- und Währungsunion dahingehend betrachtet, inwieweit sie diese Vorteile erschließt und welche wirtschaftspolitischen Implikationen sie mit sich bringt. Ferner werden die (wirtschafts-)politischen Handlungsoptionen behandelt, die für die EU gegenüber anderen Wirtschaftsräumen sowie im Inneren bestehen, um sich erfolgreich im Standortwettbewerb zu behaupten und den Wohlstand ihrer Bürger zu steigern. Im Einzelnen werden behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Theorie der internationalen Arbeitsteilung • Theorie der Integration und der Protektion • Typologie der Integrationsformen, Freihandelszone, Zollunion etc. • Theorie und Politik des gemeinsamen Binnenmarktes • Theorie und Politik der Wirtschafts- und Währungsunion • Theorie und Politik der Kohäsion • Ökonomische Aspekte der Erweiterung und der Vertiefung der EU • Ursachen und Wirkungen der Globalisierung • Theoretische Grundlagen des System- und Standortwettbewerbs • Die EU und andere Wirtschaftsblöcke (NAFTA, MERCOSUR, Japan, China, Indien) • Die EU in internationalen Organisationen (WTO, IWF, Weltbank, UN)
Qualifikationsziele	<p>Lernergebnisse</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis der wirtschaftspolitischen Handlungsspielräume und –zwänge für die EU und die Mitgliedsstaaten, die bestehen, um einen hohen Beschäftigungsstand, wirtschaftliches Wachstum und Geldwertstabilität im gemeinsamen Wirtschaftsraum sicherzustellen • Erwerb des erforderlichen Gesamtüberblicks über die europäische Integration aus wirtschaftstheoretischer Perspektive • Theoretische und empirische Kenntnisse des Globalisierungsprozesses und damit verbundenen Standortwettbewerbs zwischen der EU und anderen Wirtschaftsräumen in der Welt <p>Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erwerb der Fähigkeit, die europäische Integration als einen Prozess zu begreifen, der durch eine tiefe Integration der Produkt- und Faktormärkte den Bürgern in den Mitgliedsstaaten weitreichende ökonomische Vorteile erschließt • Erwerb der Fähigkeit, den Zusammenhang zwischen Integration der Märkte und ökonomischen Aufholprozessen sowie das Spannungsverhältnis zwischen Erweiterung der EU um neue Mitgliedsländer und einer weiteren Harmonisierung und Zentralisierung von wirtschafts- und gesellschaftspolitischen Zielen in der EU beurteilen zu können • Erwerb der Fähigkeit, die erworbenen Kenntnisse im Rahmen der folgenden interdisziplinären Veranstaltungen selbstständig anzuwenden
Lehrformen	Vorlesung mit begleitenden Fallstudien
Unterrichtssprache	Englisch
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Masterstudiengang European and European Legal Studies (LL.M./M.A.)
Voraussetzungen für den erfolgreichen Modulabschluss (ggf. inkl. Teilprüfungen)	Klausur oder elektronische Klausur (240 – 300 min)
Prüfungssprache	Englisch
Leistungspunkte	8 LP
Arbeitsaufwand (insgesamt und ggf. geteilt pro Modulteil)	Präsenzstudium: 84 h Selbststudium: 104 h Prüfungsvorbereitung: 52 h
Häufigkeit des Angebots	Jedes Wintersemester
Dauer	Ein Semester
LP nach Disziplin (jur/wiwi/pol)	0/8/0

Modul G3 Die EU als politische Gemeinschaft	
Modultyp	Pflichtmodul
Inhalte	<p>Inhalt dieses Moduls sind die historischen und ideengeschichtlichen Grundlagen der europäischen Integration. Einzelne Entwicklungsetappen des europäischen Integrationsprozesses von der Phase nach dem II. Weltkrieg bis in die Gegenwart werden reflektiert. Aufbau, Institutionengefüge und theoriegeleitete Interpretationen und Analysekonzepte der Gemeinschaft werden aus politikwissenschaftlicher Perspektive betrachtet. Ebenso Gegenstand der Analyse sind die Rahmenbedingungen unter denen die EU international als politischer Akteur auftritt und ihre Interessen im globalen Wettbewerb verfolgt. Im Einzelnen werden behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Politische Ideengeschichte der Integration seit Beginn der Neuzeit • Aufbauphase der Europäischen Gemeinschaft • Die Etappen im europäischen Integrationsprozess • Aufbau, Funktionsweise und Entscheidungsprozesse der europäischen Institutionen • Die Theorien und Analysekonzepte der europäischen Integration • Föderalismus vs. Funktionalismus, Neofunktionalismus vs. Intergouvernementalismus • Regieren im europäischen Mehrebenensystem • EU Politiken • Globalisierungsursachen, -effekte und (globale) Governance-Schemata • Grundlagen des globalen System- und Standortwettbewerbs • Die EU in internationalen Organisationen (WTO, IWF, Weltbank, UN)
Qualifikationsziele	<p>Lernergebnisse</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erwerb der für ein vertieftes Verständnis der europäischen Integration erforderlichen Grundkenntnisse über Geschichte, Aufbau und Funktionsweise der EU als politischer Gemeinschaft • Erwerb des für das Vertiefungsstudium im Wahlschwerpunkt erforderlichen Gesamtüberblicks über die europäische Integration aus politikwissenschaftlicher Perspektive • Theoretische und empirische Kenntnisse des Globalisierungsprozesses und des Standortwettbewerbs zwischen der EU und anderen Wirtschaftsräumen in der Welt • Vertiefte Kenntnisse der relevanten Institutionen und des Regierungshandelns im globalen Kontext <p>Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Befähigung, auf der Basis dieser Grundkenntnisse, die Entscheidungsprozesse wie auch die Etappen des Integrationsprozesses theoriegeleitet interpretieren und im Rahmen wissenschaftlicher Fragestellungen anwenden zu können • Erwerb der Fähigkeit, neue politische Entwicklungen in der EU einordnen und in ihrer Bedeutung für das europäische Mehrebenensystem beurteilen zu können • Erwerb der Fähigkeit, die Handlungsoptionen der EU und ihrer Mitgliedstaaten zu erkennen und für konkrete Situationen bestimmte Handlungsoptionen vertreten zu können • Erwerb der Fähigkeit, die erworbenen Kenntnisse im Rahmen der folgenden interdisziplinären Veranstaltungen selbstständig anzuwenden
Lehrformen	Vorlesung und Seminar mit begleitenden Fallstudien
Unterrichtssprache	Englisch
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Masterstudiengang European and European Legal Studies (LL.M./M.A.)
Voraussetzungen für den erfolgreichen Modulabschluss (ggf. inkl. Teilprüfungen)	mündliche Prüfung (15-30 min) und Klausur oder elektronische Klausur (180 – 240 min)
Prüfungssprache	Englisch
Leistungspunkte	8 LP
Arbeitsaufwand (insgesamt und ggf. geteilt pro Modulteil)	Präsenzstudium: 88 h Selbststudium: 102 h Prüfungsvorbereitung: 50 h
Häufigkeit des Angebots	Jedes Wintersemester
Dauer	Ein Semester
LP nach Disziplin (jur/wiwi/pol)	0/0/8

Modul S1 Völkerrecht und die politischen Außenbeziehungen der EU	
Modultyp	Pflichtmodul im Schwerpunktbereich I
Inhalte	Inhalt dieses Moduls sind die Grundlagen des allgemeinen und vertraglichen Völkerrechts als Rahmenbedingungen und Instrumentarium der politischen Außenbeziehungen der EU mit Drittstaaten und sonstigen Völkerrechtssubjekten. Des Weiteren werden die historische Entwicklung und Werteorientiertheit der EU-Außenbeziehungen theoriebasiert analysiert. Ausprägungen außenpolitischer Kompetenzen und Inhalte in den einzelnen Politikbereichen werden individuell betrachtet.
Qualifikationsziele	<p>Lernergebnisse</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erwerb der erforderlichen Grundkenntnisse des Völkerrechts als Rahmenbedingung und Instrument der wirtschaftlichen und politischen Außenbeziehungen der EU • Vertiefte Kenntnisse der Gemeinsamkeiten und Unterschiede des institutionellen Rechts der EU und herkömmlicher internationaler Organisationen sowie des Zusammenwirkens miteinander außerhalb und innerhalb des Systems der Vereinten Nationen • Verständnis für die materiellen Zielvorgaben des Völkerrechts (insbesondere Friedenssicherung, Menschenrechte, nachhaltige Entwicklung) in ihrer Bedeutung für das Außenhandeln, aber auch für die internen Politiken der EU • Erwerb der erforderlichen Grundkenntnisse zu den EU-Außenbeziehungen unter Berücksichtigung der relevantesten Politikfelder und Vermittlung eines Überblicks über die Kompetenzabgrenzung zwischen EU und Nationalstaaten und die damit verbundenen Prozesse • Erwerb grundlegender Kenntnisse über die bilateralen Beziehungen der EU zu wichtigen strategischen Partnern und/oder Konkurrenten auf globaler Ebene <p>Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erwerb der Fähigkeit, praktische Fragen des Völkerrechts zu lösen und neue Entwicklungen und ihre Bedeutung für das Völkerrecht und die Außenbeziehungen der EU beurteilen zu können • Erwerb der Fähigkeit, praktische Fragen der Außenbeziehungen der EU zu lösen und neue Entwicklungen sowie ihre Bedeutung und ihre völkerrechtlichen Implikationen beurteilen zu können • Erwerb der Fähigkeit, das außenpolitische Handeln der EU und ihre Rolle als außenpolitischer Akteur theoriebasiert kritisch zu reflektieren
Lehrformen	Vorlesung mit begleitenden Fallstudien
Unterrichtssprache	Englisch
Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss der Grundlagenmodule
Verwendbarkeit des Moduls	Masterstudiengang European and European Legal Studies (LL.M./M.A.)
Voraussetzungen für den erfolgreichen Modulabschluss (ggf. inkl. Teilprüfungen)	Klausur oder elektronische Klausur (120 – 180 min)
Prüfungssprache	Englisch
Leistungspunkte	4 LP
Arbeitsaufwand (insgesamt und ggf. geteilt pro Modulteil)	Präsenzstudium: 40 h Selbststudium: 54 h Prüfungsvorbereitung: 26 h
Häufigkeit des Angebots	Jedes Sommersemester
Dauer	Ein Semester
LP nach Disziplin (jur/wiwi/pol)	1,2/0/2,8

Modul S2 Wirtschaftliche Außenbeziehungen der EU	
Modultyp	Pflichtmodul im Schwerpunktbereich I
Inhalte	Inhalt dieses Moduls sind die Beziehungen der EU zu Drittstaaten und Wirtschaftsräumen in Form der Handels- und Assoziierungspolitik. Die Kompetenzverteilung zwischen Union und Mitgliedstaaten beziehungsweise ihrer Institutionen ist wichtiger Gegenstand der Betrachtung. Durch aktuelle und anwendungsorientierte Fragen wird ein hoher Praxisbezug hergestellt.
Qualifikationsziele	<p>Lernergebnisse</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse der EU-außenwirtschaftspolitischen Ziele, Strategien, Institutionen, Instrumente und Prozesse • Verständnis der Rolle der EU als wirtschaftspolitischer Akteur in der globalisierten Welt und der externen und internen Auswirkungen ihrer Politik einschließlich der externen Dimension weiterer Sektorpolitiken, etwa der Agrar- oder Umweltpolitik • Vertiefte Kenntnisse der rechtlichen Grundlagen und der konkreten Ausgestaltung der Handels- und Assoziierungspolitik der EU (Freihandels-, Beitritts und Entwicklungsassoziiierung) mit europäischen und außereuropäischen Staaten und Wirtschaftsräumen <p>Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erwerb der Fähigkeit, die ökonomischen Implikationen und Wirkungen verschiedener Formen der Wirtschaftsbeziehungen der EU mit Drittstaaten zu beurteilen und gegenüber Dritten klar strukturiert zu vermitteln
Lehrformen	Vorlesung mit begleitenden Fallstudien
Unterrichtssprache	Englisch
Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss der Grundlagenmodule
Verwendbarkeit des Moduls	Masterstudiengang European and European Legal Studies (LL.M./M.A.)
Voraussetzungen für den erfolgreichen Modulabschluss (ggf. inkl. Teilprüfungen)	Klausur oder elektronische Klausur (120 – 180 min)
Prüfungssprache	Englisch
Leistungspunkte	4 LP
Arbeitsaufwand (insgesamt und ggf. geteilt pro Modulteil)	Präsenzstudium: 40 h Selbststudium: 54 h Prüfungsvorbereitung: 26 h
Häufigkeit des Angebots	Jedes Sommersemester
Dauer	Ein Semester
LP nach Disziplin (jur/wiwi/pol)	1,6/2,4/0

Modul S3 Die EU in Internationalen Organisationen	
Modultyp	Pflichtmodul im Schwerpunktbereich I
Inhalte	Inhalt dieses Moduls sind die Grundlagen des Rechts der internationalen Organisationen als Rahmenbedingungen und Instrumentarium der Außenbeziehungen der EU. Weiterhin wird die Ausgestaltung und Funktionsweise des rechtlichen Rahmens für internationale Wirtschaftsbeziehungen (GATT und WTO) sowie dessen ökonomische Rationalität thematisiert. Ferner werden juristische und ökonomische Probleme einer Weiterentwicklung der Welthandelsordnung behandelt, insbesondere unter dem Aspekt, wie die EU auf diese Entwicklung Einfluss nehmen kann und sollte.
Qualifikationsziele	<p>Lernergebnisse</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefte Kenntnisse des Rechts internationaler Organisationen • Vertiefte Kenntnisse der rechtlichen Grundlagen, der Funktionsweise sowie der aktuellen Entwicklungen der Welthandelsordnung • Vertiefte Kenntnisse der Prinzipien, Regeln und Mechanismen der Welthandelsordnung (GATT/WTO) • Verständnis der Vorteile einer Weltwirtschaftsordnung für alle Länder und Integrationsräume und deren Bedeutung für die EU und ihre Mitgliedstaaten <p>Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erwerb der Fähigkeit, die Optionen der EU nachvollziehen zu können, die für die EU bei der Gestaltung ihrer Außenwirtschaftspolitik unter dem gegebenen Rechtsrahmen der Welthandelsordnung bestehen • Erwerb der Fähigkeit, die Optionen und Strategien der EU beurteilen zu können, die für diese bei Verhandlungen über eine Weiterentwicklung der Weltwirtschaftsordnung bestehen und diese überzeugend zu vertreten
Lehrformen	Vorlesung mit begleitenden Fallstudien
Unterrichtssprache	Englisch
Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss der Grundlagenmodule
Verwendbarkeit des Moduls	Masterstudiengang European and European Legal Studies (LL.M./M.A.)
Voraussetzungen für den erfolgreichen Modulabschluss (ggf. inkl. Teilprüfungen)	Klausur oder elektronische Klausur (120 – 180 min)
Prüfungssprache	Englisch
Leistungspunkte	4 LP
Arbeitsaufwand (insgesamt und ggf. geteilt pro Modulteil)	Präsenzstudium: 40 h Selbststudium: 54 h Prüfungsvorbereitung: 26 h
Häufigkeit des Angebots	Jedes Sommersemester
Dauer	Ein Semester
LP nach Disziplin (jur/wiwi/pol)	4/0/0

Modul S4 Politische Außenbeziehungen der EU	
Modultyp	Wahlpflichtmodul im Schwerpunktbereich I
Inhalte	Inhalt dieses Moduls sind die Beziehungen der EU zu europäischen und außereuropäischen Drittstaaten und Wirtschaftsräumen in Form der Entwicklungspolitik unter Einschluss der Erweiterungs- und Nachbarschaftspolitik und deren Interdependenzen bzw. Synergieeffekte. Ferner werden die rechtlichen Aspekte der Gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik der EU (GASP/GSVP) und die (gemeinsame) Migrationspolitik der EU behandelt. Durch aktuelle und anwendungsorientierte Fragen wird ein hoher Praxisbezug hergestellt.
Qualifikationsziele	<p>Lernergebnisse</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verständnis der Bedeutung der Entwicklungs- und Erweiterungspolitik als Instrument der Dissemination europäischer Werte und Interessen • Reflektion des Zielkonflikts zwischen der Vertiefung politischer und wirtschaftlicher Integration und – bereits erfolgter und noch angestrebter – Erweiterung der Union • Vertiefte Kenntnisse des Zusammenspiels internationaler, nationaler und lokaler Konfliktkonstellationen in Entwicklungs- und Schwellenländern • Vertiefte Kenntnisse der zentralen Begriffe und konkurrierenden Konzepte des Policy-Bereichs Sicherheitspolitik • Vertiefte Kenntnisse der Institutionen und außensicherheits- und verteidigungspolitischen Entscheidungsprozesse im Mehrebenensystem der EU • Verständnis der Entwicklung der Migration in Europa • Vertiefte Kenntnisse der Migrationsagenda der EU <p>Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erwerb der Fähigkeit zur Dokumentation und Analyse von außen-, sicherheits- und entwicklungspolitischer Strategieplanung • Erwerb der Fähigkeit, praktische Fälle des Unionsrechts lösen und neue Entwicklungen einordnen und ihre Bedeutung für die Erweiterungs- und Nachbarschaftspolitik der EU beurteilen zu können • Erwerb der Fähigkeit, die Unterschiede, Vor- und Nachteile der zentralen Begriffe und konkurrierenden Konzepte des Policy-Bereichs Sicherheitspolitik analysieren zu können • Erwerb der Fähigkeit, das innen- und außenpolitische Handeln der EU im Rahmen der gemeinsamen Migrationspolitik beurteilen zu können
Lehrformen	Vorlesung und Seminar mit begleitenden Fallstudien
Unterrichtssprache	Englisch
Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss der Grundlagenmodule
Verwendbarkeit des Moduls	Masterstudiengang European and European Legal Studies (LL.M./M.A.)
Voraussetzungen für den erfolgreichen Modulabschluss (ggf. inkl. Teilprüfungen)	Hausarbeit (2 – 3 Wochen) und Referat (15 – 30 min) und Klausur oder elektronische Klausur (60 – 120 min)
Prüfungssprache	Englisch
Leistungspunkte	4 LP
Arbeitsaufwand (insgesamt und ggf. geteilt pro Modulteil)	Präsenzstudium: 44 h Selbststudium: 51 h Prüfungsvorbereitung: 25 h
Häufigkeit des Angebots	Jedes Sommersemester
Dauer	Ein Semester
LP nach Disziplin (jur/wiwi/pol)	0/0/4

Modul S5 Kapitalmarkt- und Investitionsschutzrecht	
Modultyp	Wahlpflichtmodul im Schwerpunktbereich I
Inhalte	Inhalt dieses Moduls sind die vielfältigen Ausprägungen der Finanzierung von Unternehmen sowie der unternehmerischen Aktivitäten im europäischen und internationalen Zusammenhang. Dabei werden die wirtschaftliche Bedeutung und die wesentlichen Regelungsstrukturen der europäischen und internationalen Kapitalmärkte ebenso beleuchtet wie die ökonomischen Motive und rechtlichen Aspekte grenzüberschreitender Tätigkeiten von Unternehmen.
Qualifikationsziele	<p>Lernergebnisse</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verständnis der wirtschaftlichen Grundlagen der Unternehmensfinanzierung über Kapitalmärkte • Verständnis der wirtschaftlichen Funktionsweise von Kapitalmärkten einschließlich der Rolle von Finanzintermediären • Kenntnis der Rechtsformen der Unternehmensfinanzierung • Kenntnis der rechtlichen Instrumente zur Integration der Kapitalmärkte in der EU (Kapitalverkehrsfreiheit, kapitalmarktrechtliche Legislativakte der EU) • Überblick über die vielfältigen Ausprägungen und der wirtschaftlichen Antriebskräfte und Auswirkungen internationaler Unternehmenstätigkeiten • Überblick über die empirischen Gegebenheiten • Kenntnisse der Rechtsformen, die zur Gestaltung internationaler Unternehmenstätigkeiten zur Verfügung stehen (Ex- und Importverträge mit ihren kauf-, transport- und versicherungsrechtlichen Aspekten, vertragliche Vertriebssysteme von Agentur- oder Handelsvertreterverträgen bis zu Vertragshändlerverträgen, Rechtsformen von Direktinvestitionen, Gründung oder Erwerb ausländischer Gesellschaften) • Überblick über die Grundstrukturen des völkerrechtlichen Investitionsschutzes und der entsprechenden Schiedsgerichtspraxis <p>Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anwendung der erworbenen Kenntnisse auf praktische Fallkonstellationen • Selbständige Verarbeitung der künftigen Entwicklung der einschlägigen Praxis, Gesetzgebung und Rechtsprechung
Lehrformen	Vorlesung mit begleitenden Fallstudien
Unterrichtssprache	Englisch
Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss der Grundlagenmodule
Verwendbarkeit des Moduls	Masterstudiengang European and European Legal Studies (LL.M./M.A.)
Voraussetzungen für den erfolgreichen Modulabschluss (ggf. inkl. Teilprüfungen)	Klausur oder elektronische Klausur (60 – 120 min) und Hausarbeit (2 – 3 Wochen) und Referat (15 – 30 min)
Prüfungssprache	Englisch
Leistungspunkte	4 LP
Arbeitsaufwand (insgesamt und ggf. geteilt pro Modulteil)	Präsenzstudium: 44 h Selbststudium: 51 h Prüfungsvorbereitung: 25 h
Häufigkeit des Angebots	Jedes Sommersemester
Dauer	Ein Semester
LP nach Disziplin (jur/wiwi/pol)	3,6/0,4/0

Modul PM Praxismodul	
Modultyp	Pflichtmodul
Inhalte	<p>Inhalt dieses Moduls ist entweder ein</p> <ul style="list-style-type: none"> Berufspraktikum bei international ausgerichteten Unternehmen, internationalen Organisationen, den Institutionen insbesondere der Europäischen Union, in politischen Organen, Forschungseinrichtungen oder Rechtsanwaltskanzleien, in dem die Studierenden ihr im Studium erworbenes Wissen und ihre fachlichen Kompetenzen praxisbezogen anwenden können <p>oder</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Teilnahme an einem praxisbezogenen Planspiel wie z.B. einem simulierten Gerichtsverfahren („moot court“) oder der Simulation eines Gesetzgebungsprozesses im europäischen Mehrebenensystem, jeweils unter Beteiligung von Praktikern aus den europäischen Institutionen, Verwaltungsbehörden, freien Berufen u.a.
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> Ergänzung der Lehrveranstaltungen um die für einen erfolgreichen Abschluss des Studiengangs erforderlichen Praxiskenntnisse Förderung der Kompetenzen zum erfolgreichen Einsatz und zur Reflexion der erworbenen wissenschaftlichen Kenntnisse und Methoden in der Praxis Weiterentwicklung des Wissens und des Verstehens und Erwerb der Fähigkeit zur Problemlösung auch in neuen, unvertrauten Situationen Beitrag zur intensiven Verknüpfung von theoretischem Wissen und praktischer Anwendung in der Ausbildung Erfahrung im Umgang mit Präsentationsmedien Erwerb der Fähigkeit zur Selbstorganisation, zur Teamarbeit und zur Recherche und Präsentation selbst erarbeiteter Argumente
Lehrformen	Berufspraktikum oder praxisbezogenes Planspiel
Unterrichtssprache	Sprache der Stelle des Berufspraktikums oder Sprache des praxisbezogenen Planspiels (Englisch/Deutsch)
Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss der Grundlagenmodule
Verwendbarkeit des Moduls	Masterstudiengang European and European Legal Studies (LL.M./M.A.)
Voraussetzungen für den erfolgreichen Modulabschluss (ggf. inkl. Teilprüfungen)	Schriftlicher Praktikumsbericht oder Bericht über das praxisbezogene Planspiel (5-10 Seiten)
Prüfungssprache	s. Unterrichtssprache
Leistungspunkte	5 LP
Arbeitsaufwand (insgesamt und ggf. geteilt pro Modulteil)	Präsenzstudium: 0 h Selbststudium: 150 h Prüfungsvorbereitung: 0 h
Häufigkeit des Angebots	Einmalig pro Studienjahr
Dauer	Vier Wochen
LP nach Disziplin (jur/wiwi/pol)	0/0/0

Modul MT Masterarbeit	
Modultyp	Pflichtmodul
Inhalte	Die Kandidatin bzw. der Kandidat hat eine Masterarbeit (master thesis) und ein Reflexionspapier (reflection paper) anzufertigen. Das Thema der Masterarbeit soll einen eigenständigen Beitrag zum Lehrstoff des Studienganges ermöglichen.
Qualifikationsziele	Mit der Masterarbeit soll der Nachweis erbracht werden, dass die Kandidatin bzw. der Kandidat zum selbstständigen wissenschaftlichen Arbeiten auf dem Gebiet des Studienganges in der Lage ist. Mit dem Reflexionspapier soll die Kandidatin bzw. der Kandidat selbständig und kritisch den Arbeitsprozess und die Zusammenarbeit mit der Betreuerin bzw. dem Betreuer bei der Ausarbeitung des Themas und der Leitfrage der Masterarbeit reflektieren.
Lehrformen	Betreuung der Masterarbeit
Unterrichtssprache	s. Prüfungssprache
Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss der Grundlagenmodule, regelmäßige Teilnahme an den Modulen des Wahlschwerpunkts.
Verwendbarkeit des Moduls	Masterstudiengang European and European Legal Studies (LL.M./M.A.)
Voraussetzungen für den erfolgreichen Modulabschluss (ggf. inkl. Teilprüfungen)	Masterarbeit (4 Monate) und Reflektionspapier (6 Wochen). Das Reflektionspapier geht zu 15% in die Endnote der Masterarbeit ein.
Prüfungssprache	Deutsch oder Englisch. Mit Einverständnis der Betreuerin bzw. des Betreuers und nach Zustimmung des Zulassungs- und Prüfungsausschusses kann auch eine andere Sprache bestimmt werden.
Leistungspunkte	15 LP
Arbeitsaufwand (insgesamt und ggf. geteilt pro Modulteil)	Präsenzstudium: 0 h Selbststudium: 450 h Prüfungsvorbereitung: 0 h
Häufigkeit des Angebots	Jedes Studienjahr
Dauer	Vier Monate
LP nach Disziplin (jur/wiwi/pol)	0/0/0 Die disziplinäre Ausrichtung (rechts-, wirtschafts-, politikwissenschaftlich oder interdisziplinär) bestimmt die bzw. der Vorsitzende des Zulassungs- und Prüfungsausschusses unter Berücksichtigung des Wahlschwerpunktes der Kandidatin bzw. des Kandidaten. Die Kandidatin bzw. der Kandidat kann hierzu Vorschläge machen.